

# Benefiz-Ausstellung Himmel und Erde

## 4. September - 20. November 2011

Atelierhof Werenzhain e.V.  
Werenzhainer Hauptstr. 76  
03253 Doberlug-Kirchhain/OT Werenzhain  
Tel. 035322 - 327 97  
E-Mail atelierhof-werenzhain@gmx.de  
www.atelierhof-werenzhain.de

in Kooperation mit Gerlinde und Herbert Böppe

Bis in die 1920er Jahre lebten die indianischen Völker des paraguayischen Chaco – ein Gebiet, das sich von Paraguay bis Bolivien und Argentinien erstreckt. Sie lebten in matrilinear geprägter Tradition, unberührt von der westlichen Kultur. Ihr Leben veränderte sich schlagartig, als sich deutschstämmige Mennoniten ansiedelten, die das Land parzellierten und einzäunten. Ein freies Umherziehen der Halbnomaden war somit nicht mehr möglich. Die Indianer waren gezwungen, sich in der Nähe der mennonitischen Dörfer anzusiedeln und für die weißen Einwanderer zu arbeiten. Über Jahrzehnte wurde ihr Land von Spekulanten und Farmern aufgekauft, die den Wald rapide abholzten.

→ Weitere Informationen hierzu: [www.indigene-paraguay.ch](http://www.indigene-paraguay.ch) und [www.survivalinternational.de](http://www.survivalinternational.de)

**Wie sich das Leben der Nivaclé-Indianer durch die Kolonialisierung verändert hat, ist in den ausgestellten Zeichnungen von Jorge Carema, Osvaldo Pitoe und Eurides Gomez festgehalten.**

**Neben Zeichnungen werden Holz- und Webarbeiten der Nivaclé- und Ayoreo-Indianer zu sehen sein.**

### Das Projekte des Landrückkaufes

Um den Indianern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, ist es wichtig, verloren gegangenes Land zurückzukaufen, wo sie ihre eigene Kultur leben können. Da sie selbst kein Geld aufbringen können und die paraguayische Regierung sehr wenig für die indigene Bevölkerung tut, ist politische und finanzielle Unterstützung aus dem Ausland notwendig. Der Erlös aus den Verkäufen der Ausstellung kommt daher den Ayoreo- und Nivaclé-Indianern für Urwald-Landrückkäufe zugute.

Dank Initiativen rund um den Globus ist es in den letzten Jahren immerhin gelungen, einen Teil des Urwaldes zurückzukaufen und illegale Abholzungen anzuzeigen. In Deutschland wird das Projekt vom „Verein zur Unterstützung indianischer Landforderungen im paraguayischen Chaco e.V.“ koordiniert.

**Ausstellungseröffnung, Sonntag, 4. September, 15 Uhr und Kinder-Malaktion ab 15.30 Uhr mit Ute Sondernveranstaltung, Sonntag, 25. September, 16 Uhr (Öffnungszeit ab 14 Uhr)**

### Film- und Informationsveranstaltung *Indianische Kultur im Wandel*

Die Kunsthistorikerin Gerlinde Böppe und Herbert Böppe, die mehrere Jahre im paraguayischen Chaco lebten und die Situation aus eigener Anschauung kennen, berichten über ihre dort gewonnenen Eindrücke und ihre Arbeit. Seit 30 Jahren unterstützen sie Indianerprojekte in Paraguay.

Gezeigt werden **Dokumentarfilme** der Künstlerin, Soziologin und Filmemacherin Karin Albers, die viele Jahre im Ausland gelebt und Filme gedreht hat.

Gezeigt werden ihre Filme *Arocojnadí – der Ort, an dem wir immer gelebt haben* – Alltagsleben der Ayoreo im Chaco und *Unsere Gastfreundschaft* – drei glückliche Tage der Ayoreo.

→ Weitere Informationen zu Karin Albers: [www.almafilm.de](http://www.almafilm.de)

**Neben Kaffee, Tee und Kuchen wird Tereré angeboten – ein typisches Getränk aus der Chaco-Region.**

